

HÜNFELDER LAND

HÜNFELD · NÜSTTAL
EITERFELD · BURGHÄUN
RASDORF · GEISAER AMT
HERSFELDER LAND

Ansprechpartner:

Alexander Gies (ag) 96 64 14
Johannes Heller (jo) 96 64 16
Vorwahl Hünfeld (0 66 52)
E-Mail: huenfelderzeitung@fulda-
erzeitung.de

HINTERGRUND

Alopecia Areata – kreisrunder Haarausfall

Alopecia Areata ist eine Auto-Immunerkrankung und mit über einer Million Erkrankten in Deutschland die häufigste entzündliche Haarausfall-Erkrankung. Die Krankheit ist schon bei den alten Ägyptern beschrieben, doch weitgehend unerforscht. Sie wird auch „kreisrunder Haarausfall“ genannt, weil dem Patienten die Haare in der Regel kreisförmig ausfallen. Bei 80 Prozent der Betroffenen erfolgt dies am Kopf, bei Männern kann es auch im Bartbereich auftreten. Bei den meisten Menschen fallen die Haare nur stellenweise aus und bilden sich oft schnell und ohne Behandlung wieder nach.

Gelegentlich treten zusätzliche Veränderungen der **Fingernägel** auf. Bei der Alopecia totalis fallen alle Kopfhaare aus, bei der Alopecia universalis ist die komplette Körperbehaarung betroffen. Die Erkrankung kann gleichermaßen bei Frauen und Männern und in jedem Alter vorkommen; am häufigsten tritt sie aber laut Dr. Silke Redler (Uniklinik Bonn) zwischen 20 und 30 Jahren auf. Nach heutigem Wissensstand geht man von einer **Vererbbarkeit** der Alopecia Areata aus. So ist bei etwa 20 Prozent der Patienten mindestens eine weitere Person in der Familie betroffen. Man nimmt auch an, dass Umweltfaktoren eine Rolle spielen.

Die Krankheit kann bislang **nicht geheilt** werden, es gibt lediglich Symptomtherapien. Diese können zur vollständigen Wiederbehaarung führen, doch geschieht dies selten dauerhaft. Zudem bringen die Therapien schwere Nebenwirkungen mit sich. Bei etwa 80 Prozent der Patienten erfolgt eine Spontanheilung ohne Behandlung. Die psychische Belastung der Betroffenen ist aber enorm, insbesondere für junge Leute und Frauen. / svo
www.kreisrunderhaarausfall.de

Wo Perücken dazu gehören

Bundeskongress zu Haarausfall-Erkrankung tagte im Hünfelder Zuse-Hotel

Von **Stefanie Vogt**

HÜNFELD „Im Zuse Hotel haben wir einen neuen Stützpunkt gefunden – hier waren wir sicher nicht zum letzten Mal“, sagte Kerstin Zienert, Bundesvorsitzende des Vereins Alopecia Areata Deutschland (AAD). Die europaweit größte Selbsthilfeorganisation von Betroffenen des kreisrunden Haarausfalls veranstaltete am Wochenende im Hünfelder Konrad-Zuse-Hotel ihren Bundeskongress.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die weltweit größte Studie zu den genetischen Ursachen der Alopecia Areata, einer entzündlichen

Medizinische Studien

Haarausfall-Erkrankung, deren Zwischenergebnisse Dr. Silke Redler vom Institut für Humangenetik des Universitätsklinikums Bonn präsentierte. An dieser sollen etwa 1500 Blutproben von Patienten über die für den Ausbruch der Krankheit verantwortlichen Gene Aufschluss geben. Neben Vorträgen zur aktuellen Diagnostik, Therapieformen, Entspannungsmöglichkeiten und Krankenkassenerstattungen wurden Diskussionsrunden und Entspannungs-Workshops angeboten sowie Perücken und Bindetechniken für Kopftücher vorgestellt.

Neben Betroffenen waren beim Kongress Professoren, Ärzte, Perückenmacher und Schönheits-Spezialisten anwesend. Auch Rebecca Siemoneit-Barum, bekannt als Iffy Zenker der Serie „Lindenstraße“, nahm als Schirmherrin am Kongress teil und berich-



Der Großteil der vom kreisrunden Haarausfall betroffenen Menschen tragen Perücken oder Kopftücher. In Hünfeld gab es die Möglichkeit, diverse Perücken anzuprobieren. Fotos: Karl-Heinz Burkhardt

tete von ihren Erfahrungen mit der Krankheit (siehe „Drei Fragen“).

Zudem erzählte die Schauspielerin Barbara de Koy, die kürzlich als Otilie in Marcus H. Rosenmüllers „Räuber Kneißl“ mitspielte, von ihrem Leben mit der Krankheit. „Seit meinem 21. Lebensjahr habe ich weder Haare noch Pigmente. Seitdem ich die Krankheit aber akzeptiert habe, geht es mir gut“, so die Schauspielerin. De Koy berichte auch humorvoll von den Vorteilen der Krankheit in ihrem Beruf: „Ich kann in viele kleine Rollen im Fernsehen schlüpfen, verschiedene

selten vor, dass die Technik so problemlos funktioniert“, sagte die Bundesvorsitzende zufrieden. Das Hünfelder Tagungshotel sei zudem sehr gut erreichbar für die Kongressteilnehmer, die von Freiburg im Breisgau bis Rostock von überall her kamen. Außerdem seien die Kinder der Teilnehmer von der Kinderakademie Fulda professionell betreut worden, so Zienert. Sie könne sich vorstellen, dass der Kongress 2011 wieder im Zuse-Hotel stattfinden werde.

Auch der Geschäftsführer des Zuse-Hotels, Kai Gelhausen, bestätigte, dass die zentrale Lage Hünfelds das Hotel für Besucher aus ganz Deutschland attraktiv mache. Positiv seien das gute Preis-Leistungs-Verhältnis der Kleinstadt sowie die große Anzahl an Parkplätzen (250), die das Hotel zur Verfügung stelle. Etwa 70 Prozent der Buchungen betrafen Tagungen und Kongresse. Hünfeld mausert sich also offenbar zu einer kleinen Kongressstadt.

Lob für den Tagungsort

Perücken tragen oder auch mal mit Glatze spielen, und die Charaktere viel besser darstellen als andere.“ Betroffene rät sie, den Haarverlust durch etwas anderes Wertvolles, etwa ein persönliches oder berufliches Ziel, zu ersetzen und nie aufzugeben.

Zienert lobte das Hünfelder Konrad-Zuse Hotel als Tagungsort sehr. Sie war beeindruckt von der herzlichen Aufnahme von seiten des Hotelpersonals und der Aufgeschlossenheit der Leute aus dem Umkreis. „Ein solches Angebot haben wir noch nie gehabt. Es war immer ein Ansprechpartner zur Stelle, die Wege im Hotel sind sehr kurz und die Multifunktionsräume hervorragend ausgestattet. Bei solchen Kongressen kommt es

„Aufklärung ist wichtig“

AAD-Schirmherrin Siemoneit-Barum

HÜNFELD (svo) Als sie zehn Jahre alt war, litt Rebecca Siemoneit-Barum selbst einen Winter lang am kreisrunden Haarausfall. Heute ist die 31-jährige Tochter des Zirkusdirektors Gerd Siemoneit-Barum, die seit 1990 die Rolle der Iffy Zenker in der ARD-„Lindenstraße“ spielt, Schirmherrin des Vereins Alopecia Areata Deutschland (AAD). Am Rande des Bundeskongresses des Vereins in Hünfeld sprach sie über ihre Erfahrungen mit der Krankheit und gab Ratschläge für Betroffene.

Frage: Wie kam es dazu, dass Sie Schirmherrin des AAD sind?

Siemoneit-Barum: Der AAD hatte einen Schirmherrn gesucht, der den AAD nach außen repräsentiert, und mich einfach angesprochen. Es war Zufall, dass ich als Kind von der Erkrankung betroffen war – davon wusste der AAD zu diesem Zeitpunkt nichts. Meine roten Haare waren schon als kleines Mädchen mein Markenzeichen, aber natürlich auch in meiner Rolle als Iffy. Also hat das Ganze einfach bestens gepasst.

Frage: Wie setzen Sie sich für den Verein ein?

Siemoneit-Barum: Durch meine Bekanntheit will ich natürlich auf den Verein, aber auch auf die Krankheit, die viele Menschen nicht kennen, aufmerksam machen. Ich kläre über die Krankheit auf und betone dabei stets, dass die Betroffenen prinzipiell gesund sind und nichts für ihren Haarausfall können. Zudem arbeite ich mit Kindern und Jugendlichen zusammen. In den vergangenen Jahren haben viele betroffene

Rebecca Siemoneit-Barum
Foto: Karl-Heinz Burkhardt

Kinder ihre Ferien bei mir im Zirkus verbracht. In dieser internationalen Gemeinschaft fühlen sie sich gut aufgehoben, da dort niemand auffällt, der „anders“ zu sein scheint. Teenager-Mädchen, die Angst haben, dem allgemeinen Schönheitsideal nicht mehr zu entsprechen, will ich außerdem Halt geben.

Frage: Sie haben die Erkrankung am eigenen Leib erfahren. Welche Ratschläge können Sie Betroffenen geben?

Siemoneit-Barum: Zunächst ist es wichtig, nicht in Panik zu verfallen. Dann sollte man sich professionelle Hilfe suchen oder sich an Selbsthilfeorganisationen wie den AAD wenden. Der AAD ist eine große emotionale Stütze und ein Zufluchtsort, da man dort Gleichgesinnte trifft und spürt, dass man nicht allein ist. Er gibt auch modische Tipps – etwa wie man Kopftücher schön bindet – oder kosmetische Hilfe, wenn Augenbrauen und Wimpern ausfallen



Carina (10) ist vom kreisrunden Haarausfall betroffen – hat den Lebensmut aber nicht verloren.



DAK unterstützt Forschungsprojekt

Spendenübergabe am Rande des Kongresses zum kreisrunden Haarausfall im Hünfelder Zuse-Hotel: Tanja Schreiber-Ries (rechts) von der DAK Fulda, dem Hauptsponsoren des Vereins Alopecia Areata Deutschland (AAD), überreichte der Bundesvorsitzenden Kerstin Zienert (links)

im Beisein von Schirmherrin Rebecca Siemoneit-Barum (Mitte) einen Förderscheck in Höhe von 9000 Euro. Zienert freute sich über die finanzielle Unterstützung der DAK, mit Hilfe derer der AAD sein Forschungsprojekt fortführen könne. / svo, Foto: Karl-Heinz Burkhardt

Konferenz zeigt Alternativen bei DSL-Versorgung

BEBRA/BAD HERSFELD (jo) Funklösung, TV-Kabel, Satellit – es gibt einige technische Möglichkeiten, die heute noch unterversorgten Teile des Landkreises Hersfeld-Rotenburg an das schnelle DSL-Datennetz anzuschließen. Die Breitband-Konferenz, zu der Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt (CDU) alle Interessierten, insbesondere aber Kommunalpolitiker einlädt, präsentiert am Freitag, 27. März 2009, ab 17 Uhr im Hessischen Hof in Bebra eine breite Palette von Alternativen. Moderator ist Hermann-Josef Hohmann, Fachbereichsleiter der Kultur und Stadtentwicklung der Stadt Heringen und Beauftragter für die Initiative www.dsl.werratal.de der teilnehmenden Kommunen Friedewald, Heringen, Hohenroda und Philippsthal und Schenklangsfeld.

www.dsl.werratal.de

Haushalt und Bebauungsplan

RASDORF (juw) Die Gemeindevollversammlung in Rasdorf findet am Mittwoch, 25. März, um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung statt. Auf der Tagesordnung stehen dieses Mal die Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Investitionsprogrammes für 2008 bis 2012, das Konjunkturprogramm II, der Bebauungsplan am Friedhofswald Gehlifersberg, die Erhebung einer Hundesteuer und Mitteilungen des Gemeindevorstandes.

Anzeigen

Metzgerei QUANZ für Qualität

Rothenkirchen, Tel. 28 69
TEGUT, Niedertor, Tel. 15 23
NORMA, Josefst., Tel. 13 74

Hackfleisch magere Qualität100 g	0,59
Schweinemet magere Qualität100 g	0,59
Kasseler Rollbraten1 kg	5,99
Hausmacher- Blutwurst100 g	0,59
Prima Fleisch- würstchenStück	0,65
Geräucherte Bratwurst100 g	0,88
Zigeuner-Gulasch fertig zubereitet1 kg	6,99
An der Käsetheke:	
Leerdamer oder Grünländer100 g	0,99
Prima Nudelsalat100 g	0,69

Kamin- Sanierung

durch Einbau von Rohren aus
Schamotte oder Edelstahl,
Kaminkopf-Erneuerung

KÜMMEL

Bauunternehmen
Poststraße 5
36284 Hohenroda/Mansbach
Telefon (066 76) 301

BUS-VERMIETUNG

Geräumiger Bus für 9 Personen
und viel Gepäck

MATTHIAS KOCH KFZ-MEISTERBETRIEB

Ihr Fachbetrieb für
Fahrzeug-Intensiv-Pflege

Breitbacher Weg 2 · Hünfeld
0 66 52 / 6 999